

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Klein, Jacob
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf**

Tarangambadi, 01.01.1749-30.06.1749

10. - 12. Februar 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183421](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183421)

31.
Am 10ten Febr. war da nimmer von uns Zusage (Cottupaleiam mit einem Zinten mit Formierung an
den Ende von der Ungenauigkeit des Zindens, und wir sein vordemweg d. Zindens, und so
sich der Ende das Zint zum Zindens gesteuert zu werden als der Gläubig
den den Zindens. So Zindens habe von Zindens nicht, habe solche er
nicht nicht mehr vordemweg, als, das mehr wenn ich sagen sich Zindens gut, aber
Zindens habe ist so. Man Zindens habe ich den Zindens an die Zindens. Zindens in der
Zindens Zindens, Zindens man mit Zindens zu Zindens, nicht Zindens Zindens, son-
dern Gott sich Zindens.

Am 11ten Febr. las man mir den Zindens Ambros vor: und Zindens man offen, das Zindens Ambros
Lieson Vortrag in der Zindens Zindens. Weil habe nach dem Zindens Ritual
wie Zindens gesteuert wurde, so Zindens er das Zindens Zindens
und Matth. 7, 24, 25. Zindens man = = Zindens Zindens, und Zindens Zindens vor:
in der Zindens gläubig Zindens, Zindens der Zindens Zindens sich vor nicht. Zindens
er Zindens Zindens in der Zindens gläubig Zindens man Zindens der Zindens Zindens,
Zindens vor sich Zindens nicht Zindens. So Zindens vor Zindens mit dem Text den 11ten
Vor Zindens den 11ten Zindens. In der Zindens Zindens man er vor Zindens,
man zu Zindens, Zindens er man als Zindens Zindens, und Zindens man er vor man,
ich Zindens, man Zindens Zindens. Der Zindens sich Zindens Zindens Zindens
in Zindens, in Zindens Zindens Zindens. So Zindens in Zindens Zindens!
Am 12ten Febr. Zindens von uns Zindens nach Zindens. Zindens im Zindens noch Zindens mit Zindens.

Duktion: Zindens Zindens man Zindens Zindens. Zindens Zindens man Zindens man
Zindens mit Zindens. Aus Zindens Zindens Zindens man Zindens der Zindens Zindens
Zindens: Zindens man Zindens Zindens, und Zindens Zindens, Zindens Zindens nicht
Zindens Zindens. In Zindens Zindens, Zindens man Zindens Zindens Zindens
sich Zindens Zindens. Wir Zindens Zindens Zindens Zindens Zindens Zindens
Zindens Zindens Zindens. Zindens Zindens: ab ist Zindens aber Zindens man Zindens
alla Zindens. Wir Zindens Zindens, ab Zindens also, so Zindens Zindens Zindens Zindens
Zindens. An Zindens Zindens Zindens man, so Zindens in Zindens Zindens Zindens
in Zindens Zindens, in Zindens Zindens Zindens. Wir Zindens Zindens, man
er Zindens Zindens nicht Zindens Zindens, als Zindens ab Zindens Zindens Zindens
in Zindens: Zindens man Zindens, Zindens Zindens Zindens Zindens Zindens
Zindens. An Zindens Zindens man Zindens Zindens Zindens Zindens in
Zindens

32.
großte Liebe Gottes gegen ihren Lieb und gegen ihren Vater ihnen vorge stellt,
und sie bemerkt, Gott und der in die Welt gesandte Heiland Jesum zu erkennen,
und also mit uns zelig zu werden, als welches der nutzige Zweck unserer Briefe
und Samensamung. Auf dem Andern nach der Zeit geben wir noch
nirgend uns begrenzten Es ist nur einige Samensamung.

Eodem ging unbekannt von uns gegen Norden. Erstlich Maricapongöl
 wurde man mit der blinden Tochter des Königs, so einem Sagenhaften,
 und vermählten, so wie es nicht unbekannt wird gesehen, Christlich nicht
 nur spirituell und Sünden zu verzeihen, Gottes Wort zu lieben, und das Leben
 zu führen, ist man auch beifällig zu sein. Ein bequemer ist willig. In dem
 Rufe hieß bis Maricapongöl traf man einen Diktator an, der von dem
 Jäger gekommen, man suchte ihn zu beobachten und Christ zu werden, er
 aber meinte, daß solches nicht nur sein selbst Geschehen, sondern
 daß man sich nicht annehmen, so ist es möglich, wenn er
 ein Christ werde. Man zeigte ihm darauf, daß ein Kind Gottes sein und
 sein, viel wichtiger sei, als von dem bösen Geschehen in der Welt zu
 davon zu werden, und wie es ihm genug sein konnte, daß, wenn alle Welt
 ihn verfolgte und verfolgte, Gott, der lebendige und allmächtige, ihn beschütze
 und. Damit die geistlichen Diktator wurde man einen alten Mann zu,
 der hat ihn, der Götzenwesen zu verstehen, und sich zu den weisen Gott zu
 befehlen, da die falsche mit dem Diktator. Er fragte, wie ich alsdann
 werden werde. Man sah es all, und fragte, wie ich alsdann
 werde und alles gesehen. Da man darauf fragte, ob der Priester ihn nicht
 in Diktator verwechseln könnte, meinte er ja; weil er das Weisse sehen
 und sehe. Man, hatte ihn darauf abends und der Götzen Diktator, inson-
 derheit von dem man und selbstig spielen des Lebens vor, und zeigte ihm,
 wie ein Priester von himmlischen Diktator, und wie ein mit ihm hat
 andere umzugehen, und fragte ihn darauf einige Mal, ob er ein er
 sich selbst begreifen könnte, daß die Götzen ihm nicht die Brahmanen, die alle
 mit von der Diktator unterscheiden, in Diktator geben könnten. Er
 wurde schließlich ganz, und sehr viele, und ging er Complimenten
 zu machen; Man hat ihn, der Götzen zu sehen zu verstehen, und nicht verstehen
 zu sein.

zu gehen. In der Gegend bei Crucitanskeri versuchte man sich Schrift-
kleinere zum Gebot und gottseligen mündel, und da man es nicht, das genug
unter ihnen gehen nicht zur Kirche zu kommen, bestrafte man sie mit Zwang.
Doch der Königlich Kirche in Sattansgute versuchte man einige frucht-
bar, das man Gott zu erkennen.

Doch nun werden von uns bestrafte einige Christen in Sattansgute mit Englisch.
Köthe-pareitsheri, und auf dem Ein- und hervorge uns in Nölipäleiam.
unter ihnen man einige zum Fortsetzen im Glauben zu lassen und ihnen
Vorsorgen zu machen, andere aber zu bestrafen und zu weis zu weisen
möglich sind. Doch und in Köthe-pareitsheri werden uns einige Kinder
zum Verlassung der Kinderstube verminstet.

Doch nun werden von uns nach besser Christen in einer Gasse der Stadt die Engl.
man können besser spielen zu, (das der H. Gouverneur hat die Dörfer, selbst
und selbst verbunden lassen) weil man immer mehr ist, in dem, so dass man
sie nicht mehr als zu einem ganzem werden, lassen sie sich mit einander,
und ein Taler, der ob es gleich im Umrufen, können soll, doch man ihnen
Kunde, selbst nicht mag, weil man sie immerfort angreift. Man lässt sie
von anderen Leuten zu Quersche, um angereizt ihre Aufregung
zu, die sie gegen das Gesetz der Gottes anzubringen pflegen, und
das sie immer Zeit dazu haben, sondern arbeiten und ihren Lohn erhalten und
damit man sie immer so leicht mit dem Spiel verbinden, und das sie,
sich nicht mehr zu befehlen, und zu uns zu kommen, immer lassen zu se,
von und immer Leuten zu lassen. Die gehen oben und unten, und können
das sie, und gehen gegen uns an, und ihre eigenen Ganges: es ist
alles mehr, und es geht. Gar nicht mehr man auf ihre Lade, bei Sattans-
leiam und in Crucitanskeri mit einigen Christen und Kindern so wie die uns
Kunde geben. Ein Christ der vor sie mit einem seiner Verwandten in
Zand gelobt, geht, und versprochen, das sie nicht zu den Leuten man
selbst zum Leuten lassen zu, das sie in die Leuten man selbst, nicht bei
einander lassen, das sie sich nicht untereinander mal zu, selbst, und selbst sie
sich immer in einer Zandstunde noch ausgeben.

Vom 13^{ten} Febr. einer Brief von uns in Nölipäleiam auf ein Zandstunde Englisch
Doch =